

EKOTEK Einbauhinweise**1. ALLGEMEIN**

- Die EKOTEK-Ölabscheideanlage besteht grundsätzlich aus einem separaten Ölabscheider und einem Schlammfang, der in der Regel der Abscheideanlage vorgeschaltet ist.. Beide Abscheideteile können auch in einer sogenannten "kombinierten Ölabscheideanlage" untergebracht werden. Hinter dem Ölabscheider ist immer ein Probenahmeschacht vorzusehen, in welchem die Behörden Proben von dem gereinigten Abwasser nehmen können. In einem **EKOTEK**-Benzin- oder Koaleszenzabscheider kann auf Wunsch alternativ für den Probenahmeschacht eine integrierte Probenahmemöglichkeit im Abscheider installiert werden. (Schnellanschlußkupplung und Probenahmepumpe).
- Die Abscheideanlage sollte sich so nahe als möglich an den Zulaufstellen (Sinkkasten) befinden, um Versandungen der Zulaufleitungen zu vermeiden.
- Die Platzierung der Abscheideanlage sollte unter den Gesichtspunkten der Wartung günstig ausgewählt werden, sowie auch die Schachtabdeckung den Verkehrsverhältnissen angepasst werden.
- Kanalschächte und Zulaufleitungen zur Ölabscheideanlage müssen im Gefälle verlegt werden. Kanalschächte und/oder -rohre dürfen nicht mit einem Geruchsverschluß versehen sein.
- Die Zulaufleitungen sollten mit einem Gefälle von nicht unter 1 % verlegt werden und leicht zu reinigen sein.
- Die Abwässer dürfen nur durch den Einlauf in den Ölabscheider und/oder den Schlammfang geführt werden.
- Die Verbindungen vor, zwischen und nach der Abscheideanlage sind gelenkig auszuführen. Zulauf- und Ablaufleitungen in jedem im Handel gebräuchlichen Durchmesser können immer auf einfache Weise mittels Steckmuffen auf die HDPE- Rohrstützen der **EKOTEK**-Abscheider angeschlossen werden. Auf VA-Rohrstützen sind die Anschlußleitungen mittels gelenkiger NBR-Klemmkupplungen anzuschließen.
- Eine eventuelle Hebeanlage ist immer hinter der Abscheideanlage einzubauen.
- Es ist nicht zugelassen, Sanitärabwässer, wie z.B. von Toiletten, und nicht verschmutztes Regenwasser durch die Abscheideanlage zu führen.
- Es ist nicht zugelassen, ohne Erlaubnis Änderungen an den Abscheideanlagen vorzunehmen.

2. KONTROLLE BEI LIEFERUNG

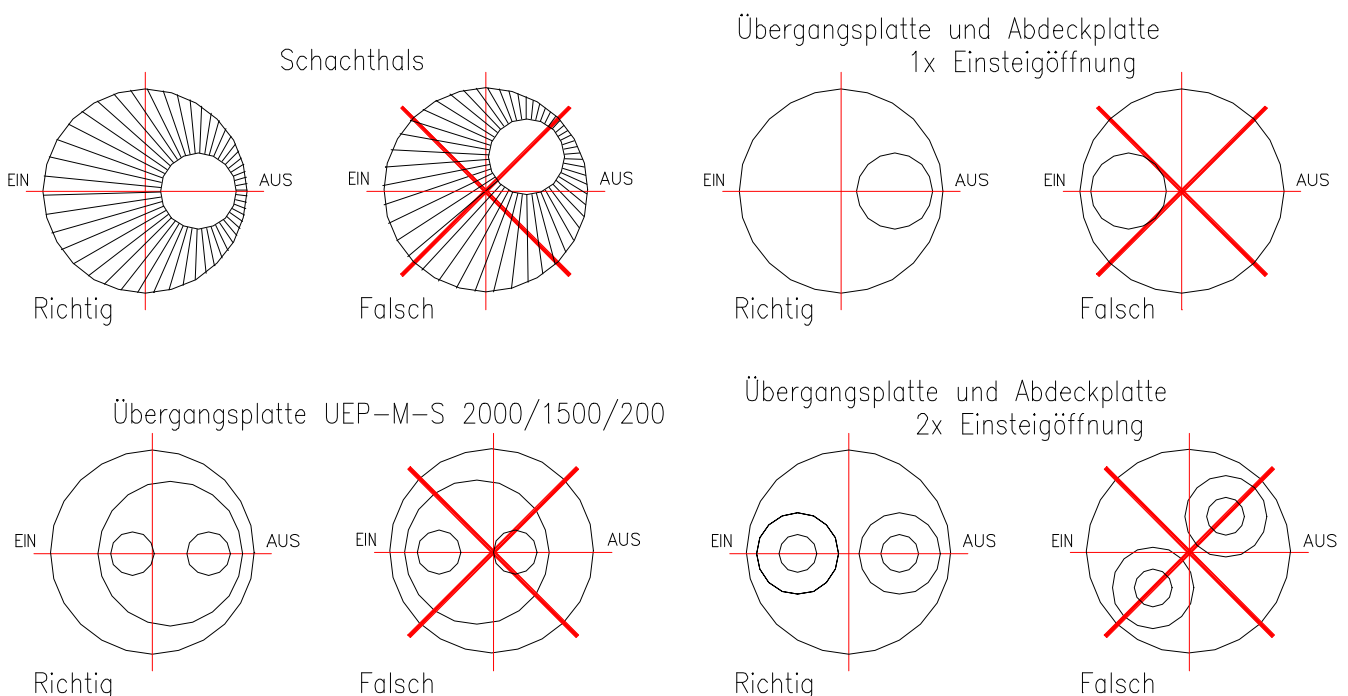
- Kontrollieren Sie die Abscheideanlage bei der Lieferung auf Transportschäden, wie z.B. Beschädigung oder Bruch. Beschädigte Bauteile dürfen weder eingebaut, noch repariert werden ohne sich mit dem Hersteller abgesprochen zu haben. Vergleichen Sie die Lieferpapiere mit dem Abscheider, an Hand des Typenschilds, ob der geplante und bestellte Abscheider auch mit dem der Lieferung übereinstimmt.. Transportschäden oder Fehllieferungen sind sofort Ihrem **EKOTEK**-Lieferanten mitzuteilen.

3. BAUSTELLENZUFAHRT

- Die Zufahrtswege zur Baugrube müssen ausreichend befestigt sein, um einem 40-Tonnen LKW und dem eventuell benötigten Kranwagen eine problemlose Zufahrt zu sichern.

4. EINBAUHINWEISE

- Die Baugrube ist gemäß der für das Bauvorhaben erstellten Einbauskizze mit den genauen Abmessungen vorzubereiten.
- Sämtliche Abscheidebehälter erfordern ein ebenes, verdichtetes und tragfähiges Kies-Sandbett oder gewachsenen Boden. Wir empfehlen als Material für das Feinplanum die Verwendung von ca. 15 - 20 cm Glasasche !!! Sollte mit einem hohen Grundwasserstand zu rechnen sein, (Auftrieb), ist eine Grundwasserabsenkung während der Einbauzeit vorzusehen und kann es notwendig sein, die Abscheideanlage gegen Auftrieb zu sichern. Als zusätzliche Sicherheit empfehlen wir das Befüllen der Behälter (mit Wasser) bis zur vollständigen Verfüllung der Baugrube einschl. Schachtaufbau.
- Weiter ist darauf zu achten, daß Zu- und Ablauf der Behälter in Fließrichtung angeordnet sind. (Zulauf stets 25 mm. höher als Ablauf angeordnet) Die Zulauf- und Ablaufseite sind deutlich auf dem Abscheider markiert.
- Die Abscheideanlage muß vollkommen waagrecht sitzen.
- Die Abscheideanlage ist immer frostsicher einzubauen. Um die dafür erwünschte Bautiefe zu erreichen, sind sämtliche Schachtbauten gemäß DIN 4034, Teil 1 mit Gleitringdichtungen und entsprechenden **EKOTEK**-Schacht- und Ausgleichringen auszuführen. In Hinsicht auf die Wasserdichtigkeit der Schachtbauten und die gleichmäßige Verteilung der Verkehrsbelastung, ist es nicht zugelassen, einen Höhenunterschied auf eine andere Weise auszuführen. Pro Schachtaufbau sind nicht mehr als drei Mörtelschichten zugelassen.
- Verbindungen zwischen einerseits Aufsätzen untereinander und andererseits Aufsätzen und Grubendeckeln sind mit hydroexpansivem Abdichtungskitt (z.B. Swellseal) auszuführen, daß eine wasserdichte Verbindung entsteht. Die übrigen Fugen sind mit einem Mörtel abzudichten, der gegen Wasser und Leichtflüßigkeiten beständig ist. Die Montage von Aufbauschächten mittels Muffen- und Spitzendenverbindungen mit Gleitringdichtungen muß gemäß der mitgelieferten "Einbauvorschrift Forsheda Gleitdichtungen" S03-009 (F104) und S03-010 (F114) geschehen. Bei der Montage von Übergangsplatten, Abdeckplatten und Schachtkonen ist auf die richtige Position der Einstiegöffnungen gegenüber dem unterliegenden Abscheider zu achten. Eine nicht richtige Position könnte dazu führen, daß der Koaleszenzfilter, Schwimmergarnitur usw. nicht erreichbar sind. Siehe unterstehende Figur für die richtige Position.



- Das verfüllen der Baugrube darf erst stattfinden, wenn die Aufbauschächte vollständig plaziert und eventuelle Mörtelverbindungen ausgehärtet sind. Während dem verfüllen der Baugrube müssen die Schächte mit ihren Deckeln abgeschlossen sein. Beim verfüllen der Baugrube muß man sehr sorgfältig vorgehen, damit kein Schmutz und Erde in die Abscheideanlage fällt. Allgemein sind beim verfüllen die einschlägigen Regeln, insbesondere DIN 18300 zu beachten. In keinem Falle dürfen die Anschlußleitungen beim verfüllen beschädigt werden.

- Schaffen Sie alle Gegenstände, die nicht in die Abscheideanlage gehören, wie Werkzeuge, Mörtelreste usw. weg.
- Für die Art und Weise wie die Abscheideanlage in Betrieb genommen wird: siehe "BEDIENUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE FÜR **EKOTEK**-ÖLABSCHEIDER UND SCHLAMMFÄNGER".

Montage der integrierten Probenahme (Option)

Den mitgelieferten ölbeständigen Schlauch mit der Schlauchschelle am Stutzen vor dem Ablauf aufstecken und verschrauben. (Stutzen ist bei Lieferung mit schwarzer Endkappe verschlossen.) Das andere Ende mit der GK-Kupplung und GK Endkappe oben im Schachtaufbau mit der Schlauchhalterung so befestigen/andübeln, daß die Anschlußkupplung des Probenahmeschlauches ohne Einstieg in die Anlage von außerhalb gut erreichbar ist. (ggf. Schlauchlänge passend kürzen) Die Probenahmepumpe mit Schlauch bitte an den Betreiber übergeben, diese wird nur zur Entnahme benötigt und sollte außerhalb der Abscheideanlage im Gebäude gelagert werden.

EKOTEK

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE

1. INBETRIEBNAHME

- Der Abscheider muß von Zement- und Mörtelresten, sowie von anderem Schmutz völlig frei sein, da diese die Abscheidungswirkung negativ beeinflussen können.
- Die Mörtelverbindungen zwischen Grubendeckel und/oder Aufsätzen müssen ausgehärtet sein.
- Die Abscheideanlage soll bis zum Ruhewasserspiegel mit klarem Wasser gefüllt werden.
Bemerkung: Im Falle einer kombinierten Ölabscheideanlage ist immer zuerst der Ölabscheideraum mit klarem Wasser zu füllen.
- Den Schwimmer während des Füllvorganges kurz anheben, damit er aufschwimmen kann. (der Schwimmer kommt durch den Unterdruck im noch nicht gefüllten Ablauf nicht von selbst nach oben)
- Der Schwimmer muß von Zement- und Mörtelresten, sowie von anderem Schmutz, völlig frei sein, da die Verunreinigung des Schwimmers die Gewichtsttarierung beeinflusst.
- Weiterfüllen, bis das Wasser durch den Ablauf den Abscheider wieder verläßt und das Ruhewasserniveau erreicht ist.
- Der Schwimmer muß sich mit der Oberseite etwa 1,5 cm. über die Wasseroberfläche erheben.
- Eventuelle Warnanlage auf Funktion überprüfen (Siehe bitte mitgelieferte Bedienungsanleitung **EKOTEK**-Warnanlage)
- Grubendeckel gutschließend auflegen; sorgen Sie dafür, daß der Einlegerand sauber ist.
- Die Abscheideanlage ist jetzt funktionsfähig.

2. BEDIENUNGSHINWEISE

- Die Grubendeckel dürfen nur für Kontroll- und Wartungszwecke entfernt werden.
- Die Zufuhr von Abwasser und Abfall oder das Hinzufügen von anderen Stoffen (Sand, Schutt oder anderen verschmutzenden Stoffen) durch die Einstiegöffnungen ist verboten.
- Es ist verboten, den Schwimmer zu entfernen oder durch eventuelle Eingriffe zu manipulieren.
- Es ist verboten, Einzelteile zu entfernen, zu ändern oder hinzuzufügen. Während einer Kontrolle wird hierauf geachtet.
- Die Abscheideanlage muß zu jeder Zeit für Kontrolle und Wartung zugänglich sein.

3. KATASTROPHEN

- Im Falle einer Katastrophe sind die zuständigen Behörden und der Kundendienst Ihrem von **EKOTEK**-Lieferant sofort zu benachrichtigen.

4. WARTUNG – WAS UND WANN ?

- Die Abscheideanlage ist regelmäßig zu leeren und zu warten. Die Entsorgungsfrequenz ist von der Quantität und dem Verschmutzungsgrad des Abwassers abhängig. Besonders im Anfangsstadium ist es empfehlenswert, mittels regelmäßiger Messungen die geforderte Reinigungsfrequenz festzustellen. In verschiedenen Bundesländern gilt eine Eigenkontrollverordnung, die die Wartungsintervalle hinauszögern kann, bitte informieren Sie sich bei unserer Verkaufsniederlassung oder bei Ihrem Landratsamt.
- Der Schlammfang, beziehungsweise der Schlammraum, ist auf jeden Fall zu entsorgen, bevor der zugelassene max. Füllungsgrad von 50% Schlamm erreicht ist.
- Der Ölabscheider, beziehungsweise der Ölabscheideraum, ist auf jeden Fall zu leeren, bevor 80% der max. Ölspeichermenge erreicht ist. Wenn die max. Ölspeichermenge erreicht ist, schließt der Schwimmer den Ablauf automatisch ab.
- Die max. Speichermengen und Schichtdicken finden Sie auf dem Typenschild.
- Überschreitung der zugelassenen max. Speichermengen wird die Wirkung der Abscheideanlage negativ beeinflussen.
- Die Reinigung des Abscheiders und der Entsorgung der abgeschiedenen Stoffe darf nur von einer nach WHG § 19L zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden. Es ist empfehlenswert, mit der Reinigungsfirma einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- Der Kundendienst von Ihrem **EKOTEK**-Lieferant steht Ihnen für eventuelle Fragen zur Verfügung.

5. REINIGUNGSHINWEISE

5. 1 Reinigungshinweise für Abscheider

- Im Falle einer kombinierten Ölabscheideanlage ist immer zuerst der Schlammraum zu entsorgen.
- Die Verwendung von sogenannten Öllösungsmitteln sind strengstens verboten, da dadurch abgeschiedene Öle in die Kanalisation gelangen könnten.
- Die Verwendung von Abflußreinigungsmitteln und/oder Entfettungsmitteln ist nicht zugelassen.
- Für die Entsorgung ist ein Saugschlauch aus Kunststoff/Gummi zu verwenden, um eventuelle Beschädigungen an den Innenflächen zu vermeiden.
- Explosionsgefahr! In einer Abscheideanlage für mineralische Leichtflüssigkeiten können sich leicht entzündbare Gas-Luftgemische befinden. Darum sind die erforderlichen Sicherheitsvorschriften zu beachten.
- Nach der Entsorgung sind die Inbetriebnahmerichtlinien zu befolgen und die Abscheideanlage wieder mit klarem Wasser zu befüllen.

5. 2 Reinigungshinweise für die EKOTEK - KOALESZENZFILTER

Das Niveau im Abscheider ist regelmäßig zu kontrollieren um einen Aufstau durch verstopftes Koaleszenzmaterial zu vermeiden. Ein erhöhter Niveauunterschied von einigen Zentimetern zwischen dem Wasserniveau vor und hinter dem

ilter deutet darauf hin, daß der Koaleszenzfilter verschmutzt ist. Es ist empfehlenswert, den Koaleszenzfilter regelmäßig zu reinigen.

Wenn bei einer Kontrolle eine starke Verschmutzung des Filters festgestellt wird, ist folgendes zu beachten:

1. Wenn nötig, den ganzen Abscheider gemäß den allgemeinen Reinigungshinweisen entsorgen.
2. Den Koaleszenzfilter mit dem Handgriff senkrecht aus der Seitenführung hochziehen. Bei den Koaleszenzabscheidermodellen NG15 und NG20 kann der Filter, um das Entfernen zu erleichtern, zuerst zum Schwimmer umgeklappt werden. Achten Sie darauf, daß das aus dem Filter tropfende Öl den Boden nicht verschmutzt. Den Filter mit einer HD-Gerät ohne Tensiede reinigen. (max. 60°C und 60 bar aus minimal 0,5 m. Abstand) Das Spülwasser ist zu jeder Zeit zum Ölabscheider zurückzuführen. Niemals den Filter demontieren. Falls Schäden am Filtermaterial gefunden werden, ist der ganze Filter zu ersetzen. (Fragen Sie Ihre Verkaufsniederlassung)
3. Nach Reinigung und visueller Kontrolle kann der Filter in den Abscheider eingeschoben werden. Der Filter muß mit dem dicken Drahtgitter zum Ablauf gewand in die Führung gesteckt werden. Bei den Koaleszenzabscheidermodellen NG15 und NG20 muß der Filter nach der Installation wieder völlig zum Einlaß zurückgeklappt werden (bis die Seitenführung in vertikaler Position wieder festklickt).
4. Kontrollieren Sie, ob die Filterkassette völlig auf den Abscheiderboden aufliegt.
5. Ist dies alles so ausgeführt worden, kann die Abscheideanlage, gemäß den Inbetriebnahmerichtlinien, wieder in Betrieb genommen werden.

6. KONTROLLE UND ÜBERWACHUNG

Kontrolle und Wartung darf nur von einer nach WHG § 19L zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden. Dieser muß nach der Entsorgung u.a. folgende Punkte der **EKOTEK**-Abscheideanlage kontrollieren:

- Grubendeckel, Ränder und Schacht.
- Unerlaubte Änderungen.
- Zu- und Abläufe.
- Funktionsfähigkeit und Versiegelung des Schwimmers.
- Ölüberlaufanlage.
- Wirkung der Warnanlage.
- Unterseite der Deckenplatte.
- Kontrolle auf Beschädigungen.
- Zustand der Koaleszenzfilter.
- Typenschild.
- Vorhandensein einer Betriebsanleitung.
- Sofortige Mitteilung einer Katastrophe an Ihren **EKOTEK**-Lieferant.

7. BEHANDLUNG VON BESCHWERDEN

Ihr **EKOTEK**-Lieferant verfügt über einen speziellen Kundendienst, an den Sie sich zu jeder Zeit mit Fragen, Beschwerden und Katastrophenmeldungen wenden können.